



Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie und Angeborene Herzfehler e. V.

DGPK-Geschäftsstelle - Grafenberger Allee 100 - 40237 Düsseldorf

An die

- Niedergelassenen Kinderkardiologen
- Kinderkardiologen in Klinikambulanzen
- Mitglieder der AAPK und ANKK

- Per E-Mail -

Präsident

Prof. Dr. Nikolaus Haas

Geschäftsführer

Dr. Karl Robert Schirmer

Geschäftsstelle

Grafenberger Allee 100

40237 Düsseldorf

Tel: +49 211 602 66 55

Fax: +49 211 602 66 56

E-Mail: kontakt@dgpk.org

26.03.2020

Erfassung der ambulanten Corona-Patienten

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Rahmen der Corona-Virus Pandemie und den damit verbundenen Entwicklungen in der Bundesrepublik besteht vor allem bei besorgten Eltern, Angehörigen oder persönlich Betroffenen eine erhebliche Unsicherheit, wie denn die Gefährdungssituation bei Patienten mit Herzfehlern einzuordnen sei. Es existieren derzeit keinerlei uns bekannten Hinweise, dass Kinder und Jugendliche – auch die mit angeborenen Herzfehlern oder Herzerkrankungen – ein erhöhtes Risiko haben, schwer an einer Corona-Infektion zu erkranken (vgl. aktualisierte Stellungnahme der DGPK).

Wie in vielen Ländern wird auch in Deutschland nun in den kommenden Wochen mit einer deutlichen Zunahme der Infektionsfälle gerechnet, einige Experten gehen davon aus, dass bis zu ca. 70% der Bevölkerung sich mit dem Virus auseinandersetzen wird; das entsprächen ca. 56 Millionen Personen. Hierunter sind zwangsläufig auch sehr viele Kinder und Jugendliche, und auch unsere Patienten mit Herzerkrankungen und Herzfehlern.

Kinder und Jugendliche, die eine stationäre Behandlung aufgrund einer Coronavirus-Infektion bedürfen, werden derzeit bundesweit im Rahmen einer Initiative der DGPI und DGKJ erfasst; diese wichtige Initiative wird von der DGPK vorbehaltlos unterstützt (vgl. DGPK.org, COVID-19-Survey)

Für die meisten Kinder und Jugendliche, die sich mit dem Coronavirus infizieren, ist diese Erkrankung wenig symptomatisch oder verläuft sogar unbemerkt; dies gilt offenbar auch für unsere Kinder und Jugendlichen mit Herzfehlern bzw. Herzerkrankungen.

Um die Anzahl und den Verlauf dieser Patienten zu erfassen, möchte die DGPK in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Kinderkardiologen (ANKK) sowie der Arbeitsgemeinschaft der an allgemeinpädiatrischen Kliniken tätigen Kinderkardiologen (AAPK) die Gelegenheit nutzen und die wirkliche Gefährdung analysieren. Nur anhand dieser realen Zahlen und Daten können wir uns als behandelnde Ärzte einen Eindruck verschaffen, ob - und wenn ja in

welchem Ausmaß - diese besondere Patientengruppe bei einer Coronavirusinfektion Beschwerden hat und die betroffenen Patienten und Familien adäquat beraten und informieren.

Mit Hilfe dieser Umfrage wollen wir die ambulant behandelten Patienten – Kinder und EMAH Patienten - erfassen, die eine Herzvorerkrankung haben und im Rahmen einer Corona Infektion bei Ihnen ambulant vorgestellt werden.

Wir werden Ihnen einmal wöchentlich eine personalisierte email zukommen lassen und bitten Sie, diese zu beantworten. Die Beantwortung dieser Befragung dauert maximal 3 Minuten. Die Ergebnisse werden analysiert und auf der Website der DGPK regelmäßig veröffentlicht.

Im Voraus danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Familien, und vor allem Ihren Patienten alles Gute in den kommenden Wochen.

Gerne stehen wir Ihnen bei Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Nikolaus Haas
Präsident DGPK

Dr. Jens Bahlmann
Sprecher ANKK

Dr. Jörg Langlitz
Sprecher AAPK